

## Back to London

Wieder zieht es uns in der Karwoche nach London, diesmal durch die Frühbuchung zum günstigen Preis mit der AUA, meine Familie, mein Schwager und seine Lebensgefährtin, nach Heathrow. Der größte Flughafen Europas liegt im Westen Londons und nicht wie im Vorjahr im „Nirgendwo von Stansted“ mit der RyanAir.

Heuer sind wir „zentraler“ in Paddington, nördlich des Hyde Parks, zwischen Madame Tussaud's und Oxford Street einquartiert. Schnell gelangen wir mit dem Uber ins „Athena Hotel“, das leider eine Zimmergröße mehr von einer „Käferschachtel“ als für vier Personen hat, das Queensize Bett ist gleichsam unterdimensioniert. Für nächstes Jahr wählen wir anders.

Dennoch lassen wir uns nicht die Laune verderben und marschieren östlich in Richtung Oxford Street, deren Geschäfte auch sonntags geöffnet haben. Auf dem Weg treffen wir auf eine „Paddington Statue mit Marmeladebrot“ auf einer Bank auf einem Platz. Im „Build-A-Bear Shop“ auf der Oxford Street gestalten wir unseren eigenen Plüsch-Paddington und einen Royal Guard-Teddy für Opa, bevor wir im „Lamb & Flag“ Pub mittagessen.- Für mich wieder Fish & Chips! Aufgrund des Wetters, das uns heuer nicht wie voriges Jahr warm mit fast durchgehendem Sonnenschein begleitet, sondern eher als typisches „London-Wetter“ mit Wolken, Regentropfen und ein paar Sonnenstrahlen, gehen wir nachmittags ins Chelsea Stadium, das sich mein Sohn Daniel als Fußballfan gewünscht hat. „Stamford Bridge“ ist das einzige Fußballstadion mitten in der Stadt im Westen, wurde 1877 begründet und fasst deshalb „nur“ rund 40.000 Gäste, da aufgrund der Lokalisation nicht erweiterbar.

Am nächsten Morgen wandern wir zu Fuß vorbei an Sherlock und der Baker Street zu Madame Tussaud's. Das größte und älteste Wachsfigurenkabinett der Welt aus 1835 begeistert uns von Neuem und ist ein Fixpunkt bei unserer Londonvisite. Diesmal lassen wir Fotos mit der „Royal Family“ und uns anfertigen sowie von der „Taxifahrt durch die britische Geschichte“ in der Mitte der Ausstellung. Zu unseren „Snapshots“ gehören neben Paddington Bär, den James Bonds und Terminator-Arnie E.T., die Beatles und Star Wars.

Nach meinem berühmten Star Wars-Shop „Forbidden Planet“ nahe der östlichen Oxford Street und „China Town“ mit seinen unzähligen, roten Lampions über unseren Köpfen auf den mit asiatischen Gerüchen und Menschen überfüllten Straßen bringt uns die Londoner U-Bahn zum „London Eye“. Das Londoner Untergrund-Transportsystem, 1863 begründet, ist ein 402 Kilometer langes

Bahnnetzwerk mit mehreren Plattformen, das täglich über drei Millionen Menschen bewegt. Das „London Eye“, Londons Riesenrad aus dem Jahr 2000 und 135 Meter-Wahrzeichen an der Themse, bietet wieder malerische Blicke über die Stadt und überrascht uns mit Sonnenschein. Durch einem Pubbesuch erwarten wir die beleuchtete Skyline an der Themse bei Nacht mit bunt spiegelndem „London Eye“ und „Big Ben“, eigentlich Victoria Tower auf der anderen Uferseite.

Am Dienstag folgt kulturelles Programm mit der über sieben Hektar großen Burganlage, dem Tower, der von William the Conqueror im 11. Jahrhundert errichtet worden ist und heute die Kronjuwelen beherbergt sowie der gotischen Westminster Abbey, die ins Jahr 1245 zurückreichende Krönungskirche der Könige von England und Begräbnisstätte, in der unter anderen die Gegenspielerinnen Queen Elisabeth I. und Mary Stuart beerdigt sind.

Der Mittwoch ist „Feiertag“ für den Geburtstag meiner Tochter Sophie mit der Zugfahrt zu den Warner Bros. Harry Potter Studios im Norden Londons. Ich muss als Nicht-Harry-Potter-Fan ehrlich zugeben, dass mich die Studio Tour mit ihren Requisiten, Räumen und Lebewesen aus den Filmen begeistert haben! Gleich in der Einhangshalle hängt überkopf ein „lebensgroßer“ Ungarischer Hornschwanz-Drache. Innen führt der Weg unter anderem durch den Speisesaal Hogwarts, den „verwunschenen Wald“ mit Spinnen- und Greif-Animationen, den Bahnsteig des „Hogwarts Express 9 ¾“, die Gringott-Bank mit ihren Kobolden. Im Freien ist die Brücke zu Hogwarts, der „Knight Bus“, das Harry Potter-Haus, das Glashaus mit den beim Herausziehen „schreienden Alraunen“ aufgebaut. Zuguterletzt zeigt ein riesengroßes Modell Hogwarts von allen Seiten zu allen Tageszeiten mit nächtlichem Feuerwerk, ehe ein Shop, der alles für Fans und Nicht-Fans bietet, abschließt.

Am Tag des Rückflugs besuchen wir den „Kensington Palace“, der mit seiner über 300 jährigen Geschichte vor allem durch die „State Apartments“ von Queen Victoria mit seinen Gimmicks besticht. Der Palast war Geburtsort von Queen Victoria und Zuhause von Lady Diana, die beide in den Gärten mit Statuen verewigt sind.

Wir haben für 2027 wieder vorgebucht. „Happy Easter, London and see you soon!“

29.3.-2.4.26.